

25

02

AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



DEM ZIEL
ENTGEGEN

Foto: Friedbert Simon in: pfarrbriefservice.de



HEILIGES JAHR DER HOFFNUNG 2025



beginnt in Rom am Heiligen Abend – in dieser Nacht feiern wir die Geburt Jesu Christi, unserer Hoffnung und des Lichtes für die Welt.

Alle 25 Jahre wird traditionell solch ein Heiliges Jahr, auch Jubiläumsjahr genannt, von der katholischen Kirche ausgerufen. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben.

aus: katholische-kirche-steiermark.at

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" und ist eine Einladung an alle Gläubigen, sich auf den Weg einer spirituellen Reise zu machen. Es

ES BRAUCHT ZUVERSICHT, NICHT BILLIGE "POPULISMEN"

Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Jahr der Hoffnung



der Nachfolge Jesu auch in unserer Heimat schon jahrhundertlang Hoffnung geschöpft und gefunden haben." In diesem Sinne seien die Christen be-rufen, „Hoffnung zu leben und Hoff-nung zu geben, gerade in einer Zeit, die um Zukunftsperspektiven förmlich ‚bettelt‘“, so der steirische Bischof.

Die Welt brauche Zuversicht - „nicht billige Populismen oder gar Menschen-verachtende Redens- und Lebenswei-sen, die letztlich schal werden“. Letzt-endlich gehe es darum, „dass wir als ‚heilige Familie der Kinder Gottes von Graz-Seckau‘ jene Hoffnung hinein-tragen in die Steiermark und an unse-re Lebensorte, die uns heute leben lässt“, so Bischof Krautwaschl zum Ab-schluss.

aus: katholisch.at/aktuelles

In Anlehnung an das Motto des Heiligen Jahres - „Pilger der Hoffnung“ - stellte der Grazer Bischof Wilhelm Krautwaschl bei der Eröffnungsfeier im Grazer Dom eine Parallele zum ir-dischen Lebensweg und der „lebens-langen Pilgerschaft“ auf Erden her: „Mit unserem Pilgern reihen wir uns ein in die ‚Wolke von Zeugen‘, die aus

EDITORIAL

Alle 25 Jahre ruft die ka-tholische Kirche ein Ju-biläumsjahr aus. „**Pilger der Hoffnung**“ - unter diesem Motto steht **das Heilige Jahr 2025**. Der Beginn dieser Rei-se war am Heiligen Abend in Rom 2024. Papst Fran-ziskus rief dazu auf, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Ge-meinschaft zu erleben. Im Zentrum stehen Wallfah-ten, Gottesdienste, Einkehr-stunden und persönliche Reflexionen. Zweiundzwan-zig **Hoffnungskirchen** in unserer Diözese, darunter auch **Maria Fatima in Bier-baum**, laden zu besonderen geistlichen Angeboten ein. Die **Seelsorgeraum-Wall-fahrt** am Sonntag, 25. Mai nach Maria Fatima ist ein Höhepunkt in unserem Seel-sorgeraum, wozu wir Sie herzlich einladen. Möge das Jahr 2025 uns dazu anregen, Hoffnung zu schenken und Gemeinschaft zu leben, das wünsche ich Ihnen im Na-men des Redaktionsteams.

Margarete Klobassa

HBV f. Verwaltung



HOFFNUNGSKIRCHEN IN DER STEIERMARK



Hoffnungskirchen sollen besondere Orte der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025 sein. Diese vom jeweiligen Ortsbischof ernannten Kirchen, die auch ‚Jubiläumskirchen‘ genannt werden, gibt es weltweit. Zu ihnen gehören der Pe-

tersdom im Rom, der Wiener Stephansdom und der Dom zu Graz, aber auch verschiedene weitere Kirchen.

Maria Königin des Friedens / Fatima Kapelle ist unsere Hoffnungskirche im Seelsorgeraum!

In der Silvesternacht wurde die Wallfahrtskirche Maria Fatima als Hoffnungsort in der Diözese Graz-Seckau feierlich eröffnet. Kurz vor dem Kalenderwechsel wurde die Jubiläumskerze, die am Fest der Heiligen Familie im Grazer Dom von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl gesegnet wurde, entzündet in die Kirche hineingebracht. Der Rektor des Wallfahrtsortes P. Ignaz Domej betete dann mit den versammelten „Hoffnungspilgern“ das Gebet zum Heiligen Jahr 2025 und feierte die Heilige Messe.

GEBET ZUM HEILIGEN JAHR

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland



HEILIGES JAHR 2025

Wallfahrt

des Seelsorgeraumes

Wallfahrtsort Maria Fatima

Bierbaum / Trössing

am 25. Mai 2025

15.00 Uhr: Beichtgelegenheit
und Rosenkranz

16.00 Uhr: Gottesdienst

Anschließend Agape





WORAUF ICH HOFFE



Ich habe die Hoffnung auf Weltfrieden und Gesundheit. Beides hoffe, ich noch lange im Kreise der Familie erleben zu dürfen.

Rosa Mühlich aus der Pfarre Metterdorf



Fotos: privat

Wir hoffen auf eine tiefe und liebevolle Ehe, die uns durch alle Höhen und Tiefen des Lebens trägt.

Wir wünschen uns gegenseitigen Respekt und Verständnis, auch in schwierigen Momenten.

Wir hoffen, gemeinsam zu wachsen, uns zu unterstützen und unsere Träume zu verwirklichen.

Nicole & Daniel Schober aus Kirchbach



Hoffnung ist für mich eine positive Erwartung, sie wird durch Glaube, Vertrauen und das Miteinander gestärkt. Als Mama hoffe ich auf Gesundheit für meine Familie und mich, eine schöne Zeit, viel Freude für meine Kinder in der Schule und im Kindergarten. Diese Hoffnung wird zu Dankbarkeit und schenkt Zuversicht.

Eva-Maria Suppan, Pfarre Gnas



Worauf ich hoffe, sind Momente ohne Sorgen. Ich hoffe auf Menschen, die einander verstehen und auf Mut, der stärker ist als Zweifel. Auf kleine Wunder im Alltag und auf Liebe, die nie müde wird. Dass jeder Tag eine neue Chance ist – und dass Hoffnung immer einen Weg findet.

Marlies Satzer, Bad Gleichenberg

VON TRÄUMEN, DIE WIRKLICHER SIND ALS DIE REALITÄT

Foto: Rolf_Ruppenthal in: pfarrbriefservice.de



Gedanken zur Hoffnung als Grundmelodie für das Leben

Von der Hoffnung sagt der Dichter und Philosoph Friedrich Schiller: „Sie wird mit dem Greis nicht begraben, denn beschließt er im Grabe den müden Lauf, noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.“ Hoffnung ist also für ihn kein Wahngelände in unserem Gehirn. Für ihn und für alle, denen er hier aus dem Herzen spricht, wird das Hören auf die innere Stimme zu einer inneren Gewissheit. Hoffnung ist also gewissermaßen die Grundmelodie, die uns Menschen im Leben begleitet, von der Geburt bis zum Tod, mehr oder weniger intensiv, mal lauter, mal leiser, kräftiger oder schwächer hörbar, sichtbar, fühlbar. Dort, wo wir sie nicht mehr hören wollen oder können, weil wir uns von ihr abgewandt haben, weil wir von anderen Melodien überläutet und abgelenkt werden, wo wir taub gemacht werden, überall dort brauchen wir Menschen, die bereit sind, uns einen Raum der Stille und des Zuhörens zu geben. Bildhaft gesprochen können wir dann versuchen, in diesem Hörraum der Stille uns diese Melodie der Hoffnung wieder gegenseitig vorzusingen. Das ist manchmal sehr schwierig, sehr anstrengend, ist aber dort, wo es gelingt, immer mit einem unglaublichen Glücksgefühl verbunden.

Nach etwas greifen, was noch nicht ist

Jedes Lebewesen ist in seinem Willen stets auf etwas hin angelegt und greift ähnlich einer Pflanze mit ihrer Ranke nach etwas, was noch nicht da ist und sich noch erfüllen muss. Am Anfang steht bildlich gesprochen die Raupe, am Ende einer längeren Verpuppungszeit bildet sich ein wunderschöner Schmetterling heraus. Ähnlich ist es mit der Hoffnung. Der Sinn unseres Lebens erschließt sich letztlich in der Zukunft. Ein Mensch, der nach dem Sinn seines Lebens sucht, hat meistens so eine Art Vorstellung, ein vorläufiges Bild, eine ungefähre Kontur, eine Ahnung, aber er besitzt noch keine Gewissheit, keine letzte Klarheit. Sie liegt vor ihm, in seiner Zukunft.

Wir können die Situation vergleichen mit jemandem, der auf der Rückseite eines geknüpften Teppichs steht; er sieht nur ein Gewirr von Fäden und Knoten, mehr oder weniger noch ein Chaos. Er kann sich nur ungefähr denken, was das Ganze darstellen könnte, eine Gewissheit hat er nicht. Es bleiben ihm viele Fragen und viele Zweifel. Wenn derjenige aber eines Tages die Gelegenheit hat, auch die Vorderseite dieses Teppichs anschauen zu dürfen, so erkennt er plötzlich das Ganze, er sieht Bilder, Muster, alles gibt plötzlich für ihn „einen Sinn“, seine Vorstellung, seine Hoffnung ist „angekommen“. Deshalb ist Hoffnung für den Philosophen Ernst Bloch „das Verliebtsein ins Gelingen.“ Auch ein

Sprichwort aus Ungarn sagt uns zustimmend: „Hoffnung ist eine Flamme, die zwar ständig flackert, aber nie erlischt.“

Christliche Hoffnung als radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt

Der Theologe Jürgen Moltmann nennt die christliche Hoffnung, die sich am Anfang im Osterglauben und am Ende in der Wiederkunft Christi begründet, „die radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt“, die eben nicht auf eine Höllenfahrt, sondern auf eine Himmelfahrt hin ausgerichtet ist. Wenn wir am Zustand der Welt leiden, wenn wir uns vor ihrer Dunkelheit fürchten, so ist die christliche Hoffnung gewissermaßen wie eine riesige Flamme mit einer unvorstellbaren Leuchtkraft, so dass bereits der kleinste „Funke unserer christlichen Hoffnung“ unseren Weg erleuchten kann. Nicht von uns selber kommt die Hoffnung auf Erfüllung, sondern von Gott selbst. Und wenn uns auch manche Hoffnung heute wie ein Traum vorkommt, so soll zum Schluss ein Satz in ganz besonderer Weise betont werden, den Eugen Drewermann einmal sehr leidenschaftlich formuliert hat. Er sagte: Das „Menschsein besteht darin, Träume zu haben, die viel wirklicher sind, als die verdammte Wirklichkeit ... Nur deshalb ist Religion ein Ort von Hoffnung...“

Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe,
In: Pfarrbriefservice.de

Stanislaus Klemm, Jahrgang 1943, ist Diplompsychologe und Theologe. Er arbeitete in der Suchttherapie, in der ökumenischen Telefonseelsorge Saar sowie in der Lebensberatung des Bistums Trier in Neunkirchen. Er ist Autor verschiedener Bücher.

EHRENAMT IM FOKUS – KIRCHENPUTZ

Viele Menschen sind es gewohnt, eine saubere Kirche, die mit schönen und frischen Blumen geschmückt ist, vorzufinden. Doch es stecken sehr viel Engagement und Zeit dahinter, um über das ganze Jahr mit viel Liebe zusammengestellten Blumenschmuck bewundern zu können. Dieser Artikel soll uns allen bewusst machen, wie viele Menschen sich um Kirchen aber auch um Kapellen kümmern, um schöne und festlich geschmückte Kirchenräume zur Verfügung haben. Sie verleihen jedem Gottesdienst eine würdevolle Umrahmung.

Stellvertretend für alle Engagierten in den anderen Pfarren, darf ich hier die Katholische Frauenbewegung aus der Pfarre Kirchbach erwähnen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kirche innen einmal im Monat zu reinigen und dann wöchentlich mit ihren eigenen Blumenarrangements die Pfarrkirche zu verschönern. Viele dieser Blumen kommen aus den eigenen Gärten, die extra für die Kirche gepflanzt werden. Dass im Winter keine Blumen in den Gärten blühen, ist verständlich, deshalb werden Blumen hinzugekauft, die aus der eigenen Tasche finanziert

werden. Herzlichen Dank dafür!!!

So übernimmt jeden Monat ein anderer Ortsteil von der Pfarre Kirchbach diese Aufgabe. Insgesamt sind es rund 100 Personen aus allen Ortsteilen, die dafür ihre Freizeit aber auch Reinigungsutensilien zur Verfügung stellen. Vielen Dank für euer Engagement, die Farben und eine festliche Atmosphäre in den Kirchenraum bringen.

PR Christian Schenk



Fotos: Christian Schenk

Die Redaktion bedankt sich herzlich bei **Sarah Kickmaier**, die seit der 1. Ausgabe für das Layout verantwortlich war und echte Pionierarbeit geleistet hat. Wir freuen uns, dass Christian Löffler diese Aufgabe übernimmt und danken ihm für die Bereitschaft!

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon: 0676 / 8742 6265
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Seelsorgeraum
Südoststeirisches Hügelland
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team
Graphische Gestaltung: loechri
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflagen: 10.420

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25.04.2025

PFARRE GNAS



Grüß Gott!

WORT EINES SEELSORGERS

PILGER DER HOFFNUNG



Foto: Christine Kickmaier

Das Heilige Jahr in Rom steht unter dem Zeichen „Pilger der Hoffnung“. Es ist eine besondere Zeit der Gnade, der Erneuerung und der Barmherzigkeit. Unter diesem Leitwort sind Gläubige eingeladen, sich auf den Weg zu machen – sowohl äußerlich als Pilgernde als auch innerlich als Suchende. Pilgern bedeutet, sich auf eine Reise des Glaubens zu begeben, getragen von der Hoffnung auf Gottes Nähe und seine Verheißung. Im Heiligen Jahr öffnen sich die Heiligen Pforten

und Pilger aus aller Welt strömen zu den großen Wallfahrtsorten, besonders nach Rom. Doch es geht nicht nur um das Ziel, sondern um den Weg selbst – einen Weg des Vertrauens, der Umkehr und der Begegnung.

In einer Welt voller Unsicherheit erinnert uns das Pilgern daran, dass Hoffnung unser Kompass ist und Gott uns auf jedem Schritt begleitet. Wir sind eingeladen, Orte der Hoffnung zu entdecken – Orte, die Mut machen, Kraft schenken und uns im Glauben stärken. Orte, an denen wir miteinander beten, singen und Gemeinschaft leben, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Denn als Christinnen und Christen tragen wir den Samen des Trostes und der Hoffnung in uns. Wir tragen diese Hoffnung mit uns und in uns. Immer wieder dürfen wir erfahren, zu welcher Hoffnung wir berufen sind: Eine Hoffnung, die nicht auf Selbstsucht oder Gleichgültigkeit gründet, sondern auf der lebendigen Gegenwart Jesu Christi in unserem Tun und Sein. Er selbst hat uns zu einer neuen Hoffnung

gerufen – einer Hoffnung, die in ihm verwurzelt ist. Aus ihm schöpfen wir das lebendige Wasser, das nie versiegt. Hoffnung ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine Quelle, die immer neu sprudelt und uns trägt. Sie ist stärker als Resignation, Materialismus oder Angst. Denn Christus hat uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen, damit wir Hoffnungsboten, Träger der Freude und der Zuversicht in dieser Welt sind.

Auch der Ruf Jesu am Kreuz – „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – ist kein Zeichen endgültiger Verlassenheit, sondern der Auftakt zu einer neuen Wirklichkeit. Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern das Leben. Manchmal entsteht Hoffnung gerade dort, wo wir die Hoffnungslosigkeit zulassen. Sie öffnet uns für das Neue und ruft uns auf, mutig neue Wege zu gehen – als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung.

Mit besten Wünschen für ein segensreiches Hoffnungsjahr!

Seelsorger Ion Suru



Kontakt

Pfarrer Mathias Trawka
(0676) 8742 6680

Robert Lampl
(0676) 8742 6205

Dipl. Past.Ref. Christine
Kickmaier
(0676) 8742 6998

Mesner Karl Pechmann
(0676) 8742 6059

in dringenden Fällen:
Msgr. Franz Neumüller
(0676) 8742 6510

Kanzleistunden

Mo., Mi., Fr.: 07:30 - 11:30

Gottesdienstzeiten

Sa.: 17:00

So.: 08:00 u. 09:30

Di.: 06:30

Do.: 19.00

Fr.: 09:00



Foto: Kindergarten Gnas

LATERNFEST

Helle Lichter, strahlende Augen,
funkelnde Lichter!

Der Kindergarten/die Kinderkrippe
Gnas feiern wunderbare
Laternenfeste!

Alljährlich im November feiern wir,
der Kindergarten, die Kinderkrippe
Gnas, aufgeteilt auf drei Tage,
bezaubernde Feste im Zeichen
des heiligen Martins und seiner
Nächstenliebe.

Wir trafen uns in der
Dämmerungszeit und zogen
mit unseren selbstgebastelten
Laternen, mit musikalischer
Begleitung der Musikschüler Gnas
von der Kapelle in die geschmückte,
hell leuchtende Kulturhalle in
Wörth ein.

Die Kinder sangen eifrig Lieder,
führten das Martinsspiel
voller Freude auf und unsere
Schulanfänger tanzten einen

Lichtertanz. Unser Pfarrer Herr
Mag. Mathias Trawka feierte
mit uns, sprach mit den Kindern
kindgerecht über den hl. Martin
und mit seinem uns gespendeten
Segen beendete er unsere Feste.

Strahlende Kinderaugen,
funkelnde Laternen/ Lichter und so
manche Träne des Stolzes in den
Augen der Eltern, machten unsere
Feste zu etwas ganz Besonderem.
Jedes Fest war individuell gestaltet,
damit war wirklich jedes einzigartig
und wunderschön.

Nach dem offiziellen Festteil gab
es ein gemütliches Beisammensein
mit herrlichen Gesprächen, Lachen
und vielen Köstlichkeiten, die
uns die Eltern mitbrachten. Wir
möchten uns ganz herzlich für das
Mitwirken und die Unterstützung
der Eltern und aller Mithelfenden
bedanken.

Bettina Kagerbauer

STERNENKINDER GEDENKSTÄTTE

Bei der zentralen Themenfindung kristallisierte es sich heraus, dass
es sich um eine enge Beziehung zwischen Mutter und Kind handelt.
Der Gestaltungsansatz war daher auf diese besondere, starke, innige
Beziehung und Bindung zwischen Mutter und Kind einzugehen und dies
darzustellen.

Aus dieser Idee entstand eine stilistisch stark reduzierte Skulptur
aus weißem Marmor „Mutter und Kind“ – einander innig zugewandt/
verbunden.

Der Spruch am Sockelstein: **„Ich trage dich in meinem Herzen“** macht
dies zusätzlich sichtbar/spürbar.

Erich Trummer



Foto: Trummer



RED WEDNESDAY ROTER MITTWOCH

Jedes Jahr am dritten Mittwoch im November wird der verfolgten Christen auf der ganzen Welt gedacht. In diesem Jahr fand deswegen in unserer Pfarre eine besondere Feier zu diesem Gedenktag statt. Der Red Wednesday, auch als roter Mittwoch bekannt, symbolisiert durch die rote Beleuchtung der Pfarrkirche das Gedenken an die weltweit verfolgten Christen. Die Gefahren, die mit dem Christsein verbunden sind, waren bis zum 4. Jahrhundert ebenso real wie heute. Sowohl damals als auch heute werden Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Im Rahmen einer Andacht wurde dieser, für viele kaum vorstellbare Zustand, ins Bewusstsein gerufen.

Ein herzlicher DANK gilt Marianne Niederl mit ihren Mädls für die musikalische Umrahmung und der KMB für die unterstützende Mitfeier.

Text und Foto: Christine Kickmaier



Foto: privat

NEUES VON DER KATH. JUNGSCHAR GNAS

Adventkranzbinden

Gemeinsam mit den Ministranten banden die Jungscharkinder mit viel Elan am 30. November ihren eigenen Adventkranz, den sie dann am Abend in der Kirche segnen lassen konnten. Die Kinder hatten eine große Freude daran ihren Adventkranz auch selbst zu dekorieren. Natürlich durfte auch das Spielen von Gruppenspielen an diesem Tag nicht zu kurz kommen und machte großen Spaß.

Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend

In einer voll besetzten Kirche fand am Nachmittag des heiligen Abends unsere Kinderkrippenfeier statt, die unser Pfarrer Mag. Maciej Trawka sehr feierlich und kindgerecht mit uns zelebrierte. Das Besondere an der diesjährigen Feier war das Krippenspiel, das unsere Jungscharkinder gestalteten und bei dem alle eingeladen wurden mitzumachen. Ein großes Danke gilt Christina Monschein für die musikalische Unterstützung am Keyboard sowie den Bläsern der Musikschule, die unter der Leitung von Herrn MMag. Martin Wimmer für eine besonders festliche Stimmung sorgten.

Jungschar-Treffen im Jänner und Februar

Im neuen Jahr trafen wir uns am 18.01. und 08.02. für lustige Spielenachmittage, an denen wir auch mit den Vorbereitungen für unsere Faschings-Wortgottesfeier begonnen haben, in dem sich alles um Superhelden drehen wird. Wir freuen uns schon auf diese Feier und auf viele verkleidete Kinder! Vorankündigung: Im März findet am 22.03. ein Kinderkreuzweg statt, zu dem alle Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen sind.

Maria Fink



Foto: privat

FIRMVORBEREITUNG GNAS

„Talk to God. He is listening“

Wir haben diese besondere Vorbereitungszeit der Jugendlichen unter das Thema „Talk to God. He is listening“ gestellt. Die Firmvorbereitung soll den Firmkandidaten eine Möglichkeit des Rückblicks auf ihr bisheriges Leben und ein Eintauchen in Themen wie Glaube, Kirche, Gebet und natürlich Firmung geben. Auch das Diskutieren über nicht alltägliche Fragen gehört dazu.

Im Oktober starteten wir mit einigen Gruppenchallenges – damit sich Firmlinge und Begleiter kennen lernen konnten. Im Dezember luden die Firmbegleiter zum Eltern- und Patenabend ein, wo Melanie Hausleitner und ich einen Einblick in die Firmvorbereitung, in zukünftige Aktivitäten und einen kleinen Rückblick gaben. Im Jänner hatten wir unsere „Nightlight“. Hier konnten die Firmlinge bei einem nächtlichen Spaziergang im Kerzenschein in sich gehen.



Eltern und Patenabend der Firmlinge, Foto: Christine Kickmaier

Im März startet unser Sozialprojekt: 14 Jugendliche haben sich überlegt, wie sie anderen eine Freude bereiten, bzw. etwas Gutes tun können. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass sie durch einen Spielenachmittag im Betreuten Wohnen in Gnas älteren Personen eine Freude bereiten möchten, und zugleich mit ihnen gemeinsam Zeit verbringen wollen. Auch bei „Rund um die Firmung“ wird sich die kreative Seite unserer Firmlinge zeigen, wenn sie entscheiden, welches Motto, welche Deko und Anstecker am Firmtag die Messe schmücken werden. Geplant sind natürlich auch wieder Aktivitäten, wie z.B. die SpiriNight, die den Jugendlichen zeigen soll, wie wichtig Zusammenhalt ist und was dieser bewirken kann. Und am wichtigsten ist es für uns Begleiter, dass der Spaß nicht zu kurz kommt!

Wir freuen uns darauf, wieder viele junge Menschen auf diesem Weg der Vorbereitung begleiten zu dürfen.

Tanja Neuhold

Elisabeth Reiss
Alexander Fink
Fink Gabriel Leon
Groß-Gombotz Laura
Gsinn Julian
Kirchengast Leon
Konrad Anna-Lena
Konrad Luca
Wagner Xaver Frank

Mario Marschalek
Christian Hödl
Haas Fabian
Hammer Valerie
Marleen
Holler Lea
Kaufmann Leonie
Murrer Matthias
Niederl Samuel
Prutsch Oliver
Ropin Sophia
Saurugg Florian Josef

Andreas Kickmaier
Pia Kotzbek
David Puntigam
Bund Jan
Fortmüller Phlipp
Kaufmann Lukas
Niederl David
Peterszel Vanessa
Rauch Lina
Rauch Nadine
Reicht Mathias
Stern Oliver
Stern Sebastian

Lisa Pucher
Antonia Hermann
Marion Kurzweil
Dirnböck Nadja Sophie
Felgitscher Theresa
Grandl Nico
Prisching Kai Philipp
Roßmann Anton
Maximilian
Roßmann Simon
Schaden Elena

UNSERE FIRMLINGE & BEGLEITER:INNEN

Andrea Platzer
Matthias Eder
Georg Sommer
Absenger Paul
Bauchinger Jakob
Kohlmaier Nikolaus
Lampel Ronja
Remling Lena
Ritzinger Nico
Schönmaier Raphael
Schönmaier Tobias
Gutmann-Etl Nick
Gabriel

Tanja Neuhold
Melanie Hausleitner
Eder Florian
Giessauf Philipp
Gsell Julian
Kaufmann Elias
Michelic David
Niederl Valentina
Pfungstl Jonas
Puregger Fabian
Schwarzl Bastian
Sundl Elaine Sophie

Jasmin Kahr
Anja Jauk
Ettl Pascal
Geier Jennifer
Haas Theresa
Krammer Magdalena
Kreiner Marleen
Lackner Noel
Roth Niclas
Rudorfer Angelina-Sophie

GESANGVEREIN GNAS

*Musikalische Gestaltung
der heiligen Messe zu Ehren der hl. Cäcilia*

Am 23. November feierten wir das Fest der heiligen Cäcilia, die als Patronin der Kirchenmusiker verehrt wird. Zu diesem Anlass wurde die heilige Messe in unserer Pfarrkirche in Gnas feierlich und musikalisch gestaltet.

Die Messe wurde durch die Markt-Musikkapelle Gnas, den Singkreis Baumgarten, den Singkreis Raring, unseren Gesangverein Gnas, den Familienchor sowie unsere Organisten zu einem richtigen Erlebnis. Der Gesang und die Instrumentalmusik machten diese Messe zu einem unvergesslichen Ereignis für alle Gottesdienstbesucher.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihren engagierten Beitrag und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam die Kirche mit Musik zu bereichern.



Adventkonzert, Foto: privat



Überreichung der Spenden „Gnaser helfen Gnasern“, Foto: privat

130 Jahre Gesangverein Gnas

Im Dezember gab es mehrere musikalische Höhepunkte: Am 10. Dezember feierten wir die Rorate. Am 13. Dezember fand das traditionelle Adventkonzert in der Pfarrkirche Gnas statt. Der Chor der Volksschule Gnas, die Gruppe Achtklang, das Streichorchester der Musikschule, die „Picksiaße Bix´n“ sowie die Familienmusik Tropper sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Die Spenden des Konzerts kamen „Gnaser helfen Gnasern“ zugute. Am 25. Dezember wurde von uns mit Orchester die „Christkindmesse“ von Ignaz Reimann in der heiligen Messe dargeboten.

Als erstes Highlight unseres heurigen 130-jährigen Jubiläums fand am 25. Jänner 2025 unser alljährlicher Sängerbball im Pfarrheim statt. Die Tanzfläche war zur Musik von „Two for you“ schnell gefüllt, und musikalische Darbietungen von den Sänger:innen sorgten zur Eröffnung und zur Mitternachtseinlage für gute Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgte das Mondscheinstüberl und die Kaffeebar lockte nicht nur mit selbstgemachten Köstlichkeiten, sondern auch mit Live-Musik von Lea Tropper. Und auch beim Glückshafen ging niemand leer aus. Es war eine wundervolle Ballnacht für alle Besucher:innen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sängerinnen, Sänger, Unterstützer und Sponsoren, die diese besonderen Ereignisse möglich machen. Wir freuen uns auf ein weiteres singreiches Jahr und viele gemeinsame musikalische Erlebnisse – auf die nächsten 130 Jahre!



Sängerbball, Foto: Andrea Platzer

PFARRKALENDER

WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 Gnas	 Trautmannsdorf	 Bad Gleichenberg
--------	--	---	--

8. Sonntag im Jahreskreis/Faschingswochenende

Sa, 01. März 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 02. März 2025	08:00 EF u. 09:30 WGF	08:30 EF	10:00 WGF

1. Fastensonntag

Sa, 08. März 2025	17:00 EF	18:00 EF	
So, 09. März 2025	9:00 EF	08:30 WGF	10:00 EF

2. Fastensonntag

Sa, 15. März 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 16. März 2025	08:00 EF u. 09:30 WGF	08:30 EF	10:00 EF - Gedenkmesse MV

3. Fastensonntag

Sa, 22. März 2025	keine EF da in Tmd Bußfeier	18:00 Bußfeier	
So, 23. März 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

4. Fastensonntag

Sa, 29. März 2025	17:00 EF		18:00 EF
So, 30. März 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF

5. Fastensonntag

Sa, 05. April 2025	19:00 EF		18:00 EF
So, 06. April 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF

Palmsonntag

Sa, 12. April 2025	19:00 EF	keine EF	
So, 13. April 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF 🏠 Hauptplatz

Karsamstag, Ostersonntag

Sa, 19. April 2025			20:00 EF-Osternachtsfeier
So, 20. April 2025	05:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EF
Mo, 21. April 2025	09:00 EF	08:30 EF	10:00 EF 🏠 Hödlkreuz

Weisser Sonntag

Sa, 26. April 2025	19:00 EF	10:00 EK-Feier & 18:00 EF	
So, 27. April 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 EK

3. Sonntag der Osterzeit

Sa, 03. Mai 2025	19:00 EF Kalvarienberg		18:00 EF
So, 04. Mai 2025	08:00 Floriani u. 09:30 EF		10:00 EF 🏠 Hauptplatz/ Floriani



WGF: Wort-Gottes-Feier • EF: Eucharistiefeier • 🏠: Ortswechsel – nicht in der Pfarrkirche

Termin	 Gnas	 Trautmansdorf	 Bad Gleichenberg
--------	--	---	---

Muttertag - 4. Sonntag der Osterzeit

Sa, 10. Mai 2025	19:00 EF	18:00 EF	
So, 11. Mai 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 WGF	10:00 EF

5. Sonntag der Osterzeit

Sa, 17. Mai 2025	10:00 EK. u. 19:00 EF		18:00 EF
So, 18. Mai 2025	08:00 WGF	08:30 EF	10:00 EF

6. Sonntag der Osterzeit

Sa, 24. Mai 2025	19:00 EF	18:00 EF	
So, 25. Mai 2025	08:00 EF	08:30 EF	10:00 EF

Christi Himmelfahrt

Do, 29. Mai 2025	08:00 EF	08:30 EF	10:00 EF
------------------	----------	----------	----------

7. Sonntag der Osterzeit

Sa, 31. Mai 2025	19:00 EF	18:00 EF	
So, 01. Juni 2025	08:00 u. 09:30 EF	08:30 EF	10:00 WGF

GOTTESDIENSTORDNUNG

In der Sommerzeit beginnen die Gottesdienste am **Donnerstag** und **Samstag** um jeweils 19 Uhr, **Dienstag** 6:30 Uhr, **Freitag** 9:00 Uhr und **Sonntag** 8:00 und 9:30 Uhr bleiben zu gewohnten Zeiten .

Bei auswärtigen FF-Messen entfällt die 9:30 Uhr Messe in der Pfarrkirche.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten – aktuelle Gottesdienstzeiten und Wochenverlautbarungen sind in der Homepage und im Schaukasten ersichtlich.

TAUFTERMINE – Gemeinschaftstufen in Gnas

Jedes 2. und 4. Wochenende im Monat (SA oder SO um 11:30 Uhr)

aktuelle
Gottesdienstordnung



KAPELLENMESSEN

Kapellenmessen: Donnerstags entfällt dadurch der Gottesdienst in der Pfarrkirche

Gnas/Burgfried, Kalvarienberg, 03. Mai 2025, 19.00 Uhr

Ebersdorf 06. Mai 2025, 18.00 Uhr

Glatzental 07. Mai 2025, 18.00 Uhr

Maierdorf 08. Mai 2025, 19.00 Uhr (Gelöbnismesse)

Grabersdorf, 20. Mai 2025, 18.00 Uhr

Katzendorf, 21. Mai 2025, 18.00 Uhr

Radisch, 21. Mai 2025, 18.00 Uhr

Raning, 22. Mai 2025, 18.00 Uhr

Wörth, 31. Mai 2025, 07.00 Uhr

Thien, 03. Juni 2025, 18.00 Uhr

Unterauersbach, 04. Juni 2025, 18.00 Uhr

Poppendorf, 15. Juni 2025, 10.00 Uhr

Fischa, 15. Juni 2025, 18.00 Uhr

Kohlberg, 16. Juni 2025, 18.00 Uhr

Perlsdorf, 02. Juli 2025, 08.00 Uhr

ZUSÄTZLICHE TERMINE

Rosenmontag 03. März 2025; 09:00

Faschingsdienstag 04. März 2025; 09:00

Aschermittwoch 05. März 2025; 07:00 Aschenkreuz in der Kirche & 19:00 EF mit Aschenkreuz

Donnerstag, 13. März 2025 entfällt die EF in Gnas, bitte nutzen Sie das Angebot in Fatima & Straden

Josefitag: Mittwoch, 19. März 2025; 19:00

Fastenkreuzweg: Freitag, 21. März 2025; 18:00 vom Bahnhof Gnas zum Kalvarienberg

Andacht der Hoffnung: Donnerstag, 27. März 2025 & 10. April 2025 jeweils 19:00, keine EF

Oster-Hauskommunionen: Montag, 07. April bis Freitag, 11. April 2025

Suppen Sonntag

Am zweiten Fastensonntag, 16. März 2025 lädt die Kath. Frauenbewegung herzlich zum Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein. Am Samstag, 15. März 2025 gibt es nach der Vorabendmesse „Suppe im Glas“ gegen eine Spende zum Mitnehmen.

Einladung zum Frauenfrühstück

Am Samstag, 05. April 2025 mit Referenten Univ. Prof. Dr. Leopold Neuhold im Pfarrheim Gnas. Karten zum Preis € 10,-- sind ab sofort bei jeder HelferIn der kfb vor Ort erhältlich.

Firmung: Donnerstag, 01. Mai 2025; 10:00

Erstkommunion: Samstag, 17. Mai 2025; 10:00

Eucharistiefeyer bei den Wehren in den Ortsteilen

FF Gnas mit Fahrzeugsegnung beim Rüsthaus: Sonntag, 18. Mai 2025; 09:30

FF Kohlberg: Sonntag, 25. Mai 2025; 10:30

ÖKB Poppendorfberg: Donnerstag, 29. Mai 2025; 10:00

OSTERTERMINE

PALMSONNTAG, 13 April 2025 08:00 EF / 09:15

Palmzweigsegnung am Hauptplatz / 09:30 EF

GRÜNDONNERSTAG, 17. April 2025

18:00 Beichtgelegenheit; 19:00 Eucharistiefeyer mit Fußwaschung, anschließend Anbetung für alle (keine Orteinteilung)

KARFREITAG, 18. April 2025

14:00 Beichtgelegenheit; 15:00 Karfreitagsliturgie; 16:00 – 17:00 Anbetung für alle;

KARSAMSTAG, 19. April 2025

07:00 Feuersegnung am Kirchplatz;

09:00 – 11:00 Ehrengrabwache der Landsknechte

OSTERSONNTAG, 20. April 2025

05:00 Osternachtfeier; 09:30 Hochamt

OSTERMONTAG, 21. April 2025

09:00 Eucharistiefeyer

OSTERKOMMUNIONEN vom Mo, 07. April 2025 - Fr, 11. April 2025

Montag Grabersdorf, Lichtenberg, Poppendorf und Ebersdorf

Dienstag Kohlberg, Obergnas, Wörth, Badenbrunn, Baumgarten

Mittwoch Katzendorf, Ludersdorf, Maierdorf, Kinsdorf, Katzelsdorf, Hirsdorf

Donnerstag Gnas, Burgfried, Fische, Höf, Pernreith, Perlsdorf

Freitag Ober- und Unterauersbach, Radisch, Thien, Raning, Glatzentel





TAUFE

- Lukas Eder** Maierdorf
- Tobias Niederl** Trautmannsdorf
- Oskar Haas-Mogg** Graz
- Paul Feldgitscher** Grabersdorf
- Lukas Trummer** Burgfried
- Mira Gsell** Unterauersbach
- Luca Eibl** Thien
- Paul Eliah Monschein** Gnas
- Leon Uller** Hirsdorf

VERSTORBENE

- Franz Gutmann** Neudorf/Perlsdorf
- Johannes Schütz** Kohlberg
- Juliana Neumeister** Gnas/Burgfried
- Heribert Hütter**
Sinabelkirchen/Poppendorf
- Theresia Niederl** Ebersdorf
- Florian Neuhold** Thien
- Johanna Ettl** Badenbrunn
- Josef Ritz** Maierdorf
- Helmut Puntigam** Grabersdorf
- Maria Neumeister** Obergnas
- Herbert Erber** Katzensdorf
- Josef Ziesler** Thien
- Maria Posch** Maierdorf
- Alois Niederl** Obergnas
- Elfrieda List** Katzelsdorf
- Franz Geigl** Burgfried

DANKE

Der **Mehlspeisverkauf der KFB** am 23. u. 24. Nov.24 erbrachte ein Spendenergebnis von € 1.194,90. Ein herzliches Vergelt´ s Gott dafür.

DANKE für

Begräbnisopfergeldspende

Alois Niederl, Obergnas €817,-
für Kapelle Obergnas

Herbert Erber Katzensdorf

€ 400,- für Aktion „Sei so frei“

OSTERTERMINE

ANBETUNGZEITEN

KARFREITAG – Anbetung für alle 16:00 – 17:00 (Burgfried & Gnas)

KARSAMSTAG

05:00 – 06:00: Katzensdorf

06:00 – 07:00: Obergnas

07:00 – 08:00: Raning, Thien, Lichtenberg

08:00 – 09:00: Radisch, Unterauersbach

09:00 – 10:00: Oberauersbach, Glatzental

10:00 – 11:00: Hirsdorf, Kinsdorf, Katzelsdorf

11:00 – 12:00: Maierdorf, Ludersdorf

12:00 – 13:00: Wörth, Badenbrunn, Baumgarten

13:00 – 14:00: Fische, Höf, Pernreith

14:00 – 15:00: Kohlberg

15:00 – 16:00: Grabersdorf

16:00 – 17:00: Perlsdorf, Poppendorf, Ebersdorf



KREUZWEG

DEM WEG JESU AUF DER SPUR



FREITAG, 21. MÄRZ 2025
TREFFPUNKT UM 18:00 UHR BAHNHOF GNAS
IN 14 STATIONEN ZUM KALVARIENBERG

DER PFARRGEMEINDERAT GNAS LÄDT ALLE EIN ZUM MITGEHEN!

OSTERTERMINE

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

KARSAMSTAG

Ostseite A

- 08:00 Lichtenberger Kreuz
- 08:30 Ebersdorf
- 09:00 Raning
- 09:30 Thien
- 10:00 Grabersdorf
- 10:30 Fischa-Kapelle
- 11:00 Pernreith

Ostseite B

- 08:00 Poppendorf
- 08:30 Katzendorf
- 09:00 Maierdorf
- 09:30 Kinsdorf
- 10:00 Nagerl-Kapelle
- 10:30 Schröttner-Kapelle, Hirsdorf
- 11:00 Haas-Kapelle
- 11:30 Perlsdorf

Westseite

- 08:00 Glatzentäl
- 08:30 Rindenkapelle
- 09:00 Radisch
- 09:30 Unterauersbach
- 10:00 Oberauersbach
- 10:30 Wörth
- 11:00 Obergnas
- 11:30 Kohlberg
- 11:45 Pfarrkirche Gnas
- 15:00 Pfarrkirche Gnas





ERSTKOMMUNION 2025

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben!
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reiche Frucht!" (Joh 15,5)



Marion Absenger

Luca Bund
Nino Groznik
Luca Rauch
Alessandro Schwarz

Monika Hödl

Kerstin Weber

Antonia Hödl
Rina Kolm
Alina Platzer
Vanessa Platzer
Olivia Rauch
Emilie Weber

Tanja Fink

Jessica Köldorfer

Johanna Althuber
Lorena Fink
Valentina Köldorfer
Mia Liendl
Katharina Uller

Birgit Kreiner-Frauwallner

Marianne Schadler

Stefanie Tackner

Gino Kreiner
Wolfgang Schadler
Manuel Tackner
Lukas Tuscher

Maria Ettl

Melanie Puntigam

Sophie Bittersmann
Florian Ettl
Linda Herzinger
Marie Joanne Puntigam
Jannik Schriebl

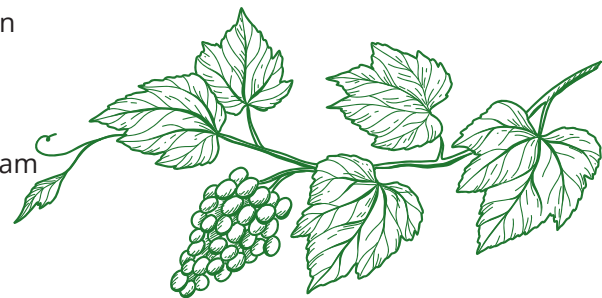
Silke Fischer

Christine Rath

Helene Stoißer

Johannes Wagner

Emma Fischer
Isabell Hopfer
Sarah Rath
Leonie Tropper
Liselotte Wagner
Sarah Wendler



Tanja Weinzettl

Grießbacher Samuel
Milan Monschein
Fabian Müller
Adrian Siegl
Tobias Weinzettl

Cornelia Di Battista

Michaela Unger

Lea Di Battista
Tobias Kniewallner
Marie Niederl
Jesse Pock
Finja Unger-Reindl

Johanna Rath

Waltraud Trummer

Lukas Hütter
Dominik Konrad
Nico Raidl
Daniel Rath
Matti Trummer
Jakob Zimmermann

Martina Vonmetz

Dominik Antensteiner
Matthias Hofmeister
Pascal Pazek
Marco Kurzweil
Hanna Spörk
Stefan Vonmetz



Als Zeichen der innigen Verbundenheit und Freundschaft mit Jesus haben wir für die Erstkommunion in diesem Jahr das Wort aus dem Johannesevangelium ausgewählt.

Die Reben können ohne den Weinstock nicht leben. Sie brauchen den Lebenssaft vom Weinstock, damit sie wachsen können. Wir Christen brauchen den Lebenssaft von Jesus- seine Liebe, seine Liebeskraft. Wenn seine Liebe in uns ist, wachsen aus uns Gaben, die wie gute Früchte sind: Freundlichkeit, Güte, Geduld, Liebe und Freude.

Die besondere Verbundenheit der Kinder mit Jesus, aber auch mit den Menschen, die ihren Glaubens- und Lebensweg prägen, sie unterstützen und begleiten, wollen wir am Tag der Erstkommunion, am 17.Mai 2025 zum Ausdruck bringen und feiern.

Religionslehrerin Anita Ertler

EHRENAMT IM FOKUS

DANKE AN DIE HELFERINNEN & HELFER FÜR DIE PFLEGE DER PFARRKIRCHE & DORFKAPELLEN

Hinter den Kulissen unserer Pfarrkirche und den wunderschönen Dorfkapellen in der Pfarre Gnas stehen viele engagierte Menschen, die oft unbemerkt und ohne großes Aufsehen dafür sorgen, dass unsere Kirche und die Kapellen stets in einem gepflegten und einladenden Zustand sind.

Diese Tradition des sorgsamsten Umgangs mit unserem religiösen Erbe ist für uns alle von unschätzbarem Wert. Es ist nicht selbstverständlich, dass all diese Aufgaben so reibungslos und mit solch großer Liebe zum Detail erfüllt werden. Daher ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in vielerlei Hinsicht für die Pflege und den Erhalt unserer Kirche, Kapellen und Wegkreuze einsetzen. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Gnas auch weiterhin in einem so schönen und gepflegten Zustand bleibt.

Andrea Platzer



Kapelle Raning, Foto: Angelika Remling

DREIKÖNIGSAKTION 2025



Foto: Thomas Konrad

Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer waren zu Jahresbeginn wieder bei tiefen Temperaturen als Kaspar, Melchior und Balthasar zu den Pfarrbewohnern unterwegs und brachten die frohe Botschaft der Geburt unseres Herrn in die Wohnungen. Die „Sternsinger“ – wie sie von vielen genannt werden – wurden mit Freude aufgenommen und von den Familien bestens verköstigt. Müde aber zufrieden ging es zurück in die Pfarrküche und es wurde abgerechnet. Die 32 Gruppen ersangen den stattlichen Betrag von € 38.461,63. Allen Königen, Begleitern und Sternträgern sei seitens der Pfarre herzlich dafür gedankt. Alle „Könige“ bedanken sich für die herzliche Aufnahme und freuen sich schon auf die „Sternsingeraktion“ 2026.

NEUES BEI DER KMB NEUJAHRSEMPFANG

Zum traditionellen Neujahrsempfang lud die KMB Steiermark am 11. Jänner dieses Jahres. 84 Männer aus den Pfarrgruppen kamen und lauschten den Berichten der Pfarrgruppenvorsitzenden. So konnte man erfahren, dass die KMB in den Pfarren sehr viel zum lebendigen Pfarrleben beiträgt. Auch die KMB Pfarrgruppe Gnas hat von vielen Aktivitäten in unserer Pfarre berichtet, siehe Foto. Der Vorstand der KMB Stmk wurde neu gewählt. Der Austausch unter den Männern kam nicht zu kurz, bevor man sich bei einem guten Mittagessen stärken konnte.



Foto: Johann Konrad – KMB Stmk



SEI SO FREI

Bei der „Sei so frei“ Aktion der kath. Männerbewegung Gnas – früher hieß sie „Bruder in Not“ – war Diakon Johann Pock aus der Pfarre Mureck als Prediger und Leiter der Wortgottesfeier in Gnas. Er predigte über die vielen Projekte, welche mit den Spendengeldern der Gottesdienstbesucher unterstützt werden. So wurden die Gläubigen überzeugt, dass ihre Spende mit Sicherheit dort ankommt, wo sie am notwendigsten gebraucht werden. Und durch die Hilfe vor Ort werden die Bedürftigen nicht zu Flüchtlingen. Das Spendenergebnis von € 2.880,48 ist hervorragend. Dafür sei allen Unterstützern von Herzen gedankt – Vergelt´s Gott!



Kinobesuch, Foto: Gabriel Kreiner

NEUES BEI DEN MINISTRANTEN

NEUZUGÄNGE IN DER MINISTRANTENGRUPPE UND SPANNENDE AKTIONEN

An zwei Adventwochenenden bereicherten wir Ministranten den Adventmarkt mit einem Stand. Unsere fleißigen Ministrantenbegleiter:innen verwöhnten alle Besucher:innen mit köstlichen Getränken und Speisen. Danke an alle, die bei uns vorbeigekommen sind.

Unsere Ministrantengruppe wächst! Mit großer Freude dürfen wir drei neue Ministranten begrüßen: Florian, Lena und Lena. Die drei waren fleißig dabei, sich auf die Ministrantenaufnahme am 09. Februar vorzubereiten. Wir freuen uns, dass sie nun offiziell in unserer Gruppe dabei sind.

Bei einer Ministrantenstunde haben unsere Ministranten Fotocollagen gestaltet, die jetzt den Miniraum verschönern. Mit den Minilager Fotos konnten alle in Erinnerungen schwelgen.

Ein weiteres Highlight: Am 02. Februar ging es für die Ministranten auf die Riesneralm zum gemeinsamen Skitag. Es war ein riesiger Spaß einen Tag im Schnee zu verbringen.

Wir wünschen unseren neuen Ministranten viel Freude und freuen uns schon auf das restliche Ministrantenjahr.

Das Minileitungsteam



Miniskitag, Foto: Gabriel Kreiner



Miniskitag Riesneralm, Foto: Gabriel Kreiner

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Röm.-Kath. Pfarramt Gnas
Adresse: Gnas 6, 8342 Gnas
Telefon: 03151/22 14
E-Mail: gnas@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Gnas
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team

Redaktion: Pfarrblatt-Team
Graphische Gestaltung: Sarah Kickmaier
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflage: 2200

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

BLITZLICHTER GNAS



Rorate, Foto: privat



Suppan-Kreuz, Foto: Erna Suppan



Kirchenputz, Foto: Edith Platzer



Adventkranzsegnung Kapelle Obergnas, Foto: Angelika Remling

PFARRE JAGERBERG STELLT SICH VOR



Foto: Gernot Ambros

Die Pfarre Jagerberg war eine der Pfarren in unserer Umgebung, die 1269 – also vor 755 Jahren – gegründet wurde. Der erste Kirchenbau dürfte bereits in der Mitte des 13. Jh. bestanden haben. Lange Zeit war die Kirche Filialkirche unter der wirtschaftlichen Leitung von Wolfsberg, 1784 ist die Erhebung zur selbständigen Pfarre dokumentiert.

Im Laufe der Geschichte gab es – vermutlich bedingt durch wiederholte Einfälle der Ungarn und Türken – zahlreiche Veränderungen, Wiederaufbauten und Erweiterungen. Ihre heutige Gestalt erhielt die Kirche 1874 mit der Neuerrichtung des Turmes. Die letzte umfassende Außenrenovierung war 2020, im Vorjahr wurde der 1. von 2 Bauabschnitten für die Sanierung der Kirchhofmauer abgeschlossen. Alle 8 Messkapellen und die zahlreichen Wegkreuze und Bildstöcke im Pfarrgebiet sind gepflegte und unverzichtbare Glaubenszeichen.



Foto: Erich Trummer

Die Jagerberger Pfarrkirche ist dem Hl. Andreas geweiht (30. November), die Verehrung der Hl. Notburga (13. September) mit dem Notburgafest am 3. Sonntag im September ist jedoch weit populärer. Der Wolfsberger Pfarrer Christoph Ziegler hatte Mitte des 18. Jh. eine Reliquie der Tiroler Heiligen nach Jagerberg gebracht und damit ihre Verehrung in Gang gesetzt.



Foto: Erich Trummer

Das pfarrliche Leben wurde geprägt von 2 Priesterpersönlichkeiten. Pfarrer Kajetan Hütter war 44 Jahre in Jagerberg, sein Nachfolger, Msg. Mag. Wolfgang Koschat, Jagerberger Pfarrer seit 1983, ist auch nach seiner Pensionierung uneingeschränkt in der Pfarre und im Seelsorgeraum tätig.

Erwachsene ehemalige Ministrantinnen koordinieren eine überaus große Zahl von Ministrantinnen und Ministranten, die Leiter der Wortgottesfeiern, Kommunionspender und Lektoren gestalten und unterstützen die liturgischen Feiern. Die musikalische

Gestaltung kirchlicher Feiern erfolgt durch die beiden Organistinnen, durch die ortsansässigen Chöre und die Markt musikkapelle.

Ein großer Teil der anfallenden Dienste – von der Durchführung des Pfarrfestes, über die Firmvorbereitung bis zur Arbeit im Sozialkreis und in der Jungschar – wird durch Ehrenamtliche und Freiwillige geleistet. Die Spendenfreudigkeit der Pfarrbevölkerung ist immer wieder erfreulich hoch.



Foto: Markus Schadler

Eine traditionell gute Verbindung besteht zum örtlichen Kindergarten und zur Volksschule, die entsprechenden Feiern werden von den Eltern gerne mitgestaltet und besucht. Die zahlreichen Vereine im Pfarrgebiet, beispielsweise Markt musikkapelle, FFW, Kameraden, Senioren, Frauenbewegung etc. haben Fixpunkte im kirchl. Jahreslauf, die Kooperation mit der Marktgemeinde ist beispielhaft.

Dr. Marianne Schaden



FAHRRADSPENDEN FÜR UKRAINERINNEN



Am Montag, 20. Jänner, konnte eine LKW Ladung von Fahrrädern und verschiedenen Fahrzeugen für Kinder an die ukrainischen Bewohnerinnen das Hauses Triestina in Bad Gleichenberg übergeben werden. Manfred Mikl von der Caritas nahm diese Spende entgegen, die große Freude unter den Bewohnerinnen auslöste. Ein großes Dankeschön an die Marktgemeinde St. Stefan im Rosental, besonders an Herrn Bürgermeister Johann Kaufmann, der diese Aktion ermöglichte, aber auch an Herrn Johann Fasching, der den Transport durchführte.

Vielen Dank für diese Spende!

Pastoralreferent Christian Schenk



Fotos: Christian Schenk

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Caritas & DU
Wir helfen.

Haussammlung 2025

Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist.

Wir helfen.

Ihre Spende hilft in der Steiermark

AT08 2081 5000 0169 1187
www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,
- eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

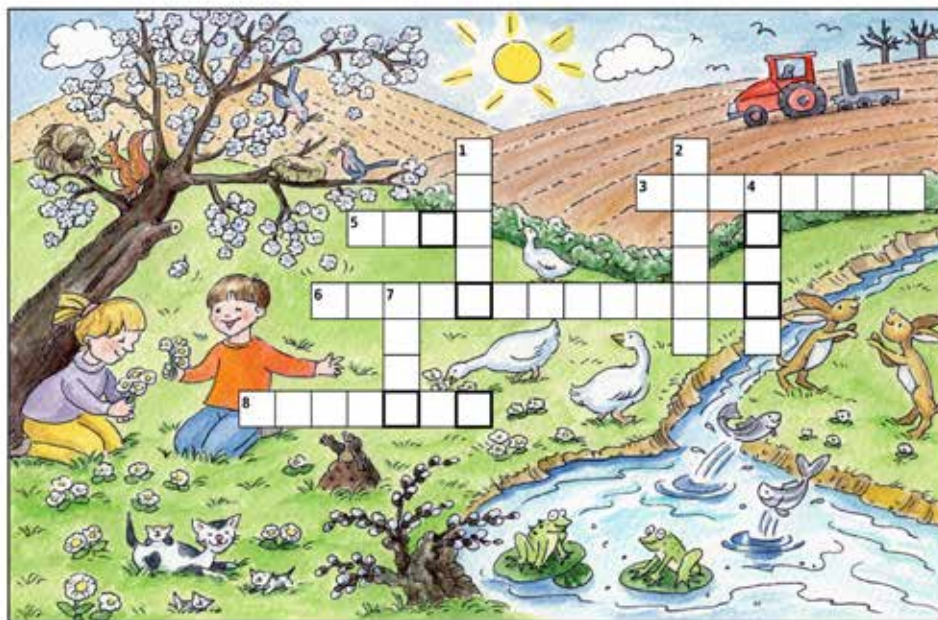
Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:
Spendenkonto IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck: Haussammlung 2025



Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Finde die 10 Fehler im rechten Bild

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _



Auflösung Suchbild



FEIER DER KARWOCHE UND OSTERN

Bad Gleichenberg

Palmsonntag: 10:00 Uhr WGF
mit Segnung der Palmzweige am
Hauptplatz

Karsamstag: 20:00 Uhr

Osternachtfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 09:30 Uhr

Emmausgang – Abmarsch vom
Kirchplatz; 10:00 Uhr Hl. Messe
beim Hödlkreuz

Bierbaum

Palmsonntag: 10:00 Uhr

Segnung der Palmzweige bei der
Mariensäule; Einzug in die Kirche
und Hl. Messe

Karsamstag: 18:30 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Gnas

Palmsonntag: 08:00 Uhr Hl. Messe;
09:15 Uhr Segnung der Palmzweige
am Hauptplatz; 09:30 Uhr Hl.

Messe

Karsamstag: 05:00 – 17:00

Uhr Anbetungsstunden; KEIN

GOTTESDIENST

Ostersonntag: 05:00 Uhr

Auferstehungsfeier; 09:30 Uhr

Hochamt

Ostermontag: 09:00 Uhr Hl. Messe

Jagerberg

Palmsonntag: 08:45 Uhr Segnung

der Palmzweige beim GH Haiden;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 19:30 Uhr Feier der
Osternacht

Ostersonntag: 06:30 Uhr

Frühmesse

08:00 Hochamt mit Prozession

Ostermontag: 08:00 Uhr

Hl. Messe; 10:00 Uhr

Ostermontagswanderung am
Johannesweg

Kirchbach

Palmsonntag: 09:45 Segnung der

Palmzweige beim Gemeindeamt;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 20:00 Uhr

Wortgottesfeier – Feier der

Osternacht

Ostersonntag: 08:00 Uhr

Prozession; anschl. Hl. Messe

Ostermontag: 08:00 Uhr

Emmausgang zur St. Annakirche;

anschl. Hl. Messe

Mettersdorf

Palmsonntag: 09:00 Uhr Segnung

der Palmzweige; anschl. Hl. Messe

Karsamstag: 19:00 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 09:00 Uhr Hl. Messe

mit Prozession

Ostermontag: 08:30 Uhr Hl. Messe

St. Peter/O.

Palmsonntag: 08:15 Uhr Segnung

der Palmzweige im Schulhof;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 20:00 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe
mit Prozession

Ostermontag: 05:00 Uhr

Emmausgang auf den

Kalvarienberg; 08:30 Uhr Hl. Messe
in der Kirche

St. Stefan/R.

Palmsonntag: 09:30 Uhr Segnung

der Palmzweige im Schulhof;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 19:30 Uhr

Osternachtfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl.

Messe; 10:15 Uhr Hl. Messe in

Trössengraben

Trautmannsdorf

Palmsonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe

mit Segnung der Palmzweige

Karsamstag: Gemeinsamer

Gottesdienst mit Bad Gleichenberg

Ostersonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 08:30 Uhr Hl. Messe

Wolfsberg

Palmsonntag: 10:00 Uhr Segnung

der Palmzweige; anschl. Hl. Messe

Karsamstag: 19:30 Uhr

Auferstehungsgottesdienst

Ostersonntag: 09:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl. Messe

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

	Erstkommunion	Firmung
Bad Gleichenberg	27.04. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr (in Trautmannsdorf)
Bierbaum	10.05. 10:00 Uhr	31.05. 10:00 Uhr (in St. Peter)
Gnas	17.05. 10:00 Uhr	01.05. 10:00 Uhr
Jagerberg	25.05. 10:00 Uhr	26.04. 10:00 Uhr
Kirchbach	24.05. 10:00 Uhr	21.06. 10:00 Uhr
Mettersdorf	29.05. 10:00 Uhr	10.05. 10:00 Uhr
St. Peter/O.	10.05. 10:00 Uhr	31.05. 10:00 Uhr (mit Bierbaum)
St. Stefan/R.	17.05. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr
Trautmannsdorf	26.05. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr (mit Gleichenberg)
Wolfsberg	18.05. 10:00 Uhr	17.05. 10:00 Uhr

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



Einladung
zur

„Stunde für mich“

Thema:
Fürchtet euch nicht
Hoffnung in stürmischen Zeiten



Freitag, 11. April 2025
19:30 Uhr
Pfarrkirche Jagerberg

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

STERNSINGERSAKTION

20-C+M+B-25

Foto: Christian A. Löffler



Die Sternsingeraktion hat in Österreich eine lange und bedeutsame Tradition. Seit mehr als 70 Jahren ziehen Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus, sammeln für andere Kinder und bringen den Segen in die Häuser. Diese Aktion verbindet generationsübergreifend Menschen. Die Aktion war ein voller Erfolg: Im Seelsorgeraum wurden heuer gesamt **139.024,50 Euro** hauptsächlich für Menschen in Nepal gesammelt. Ein herzliches Dankeschön gilt nicht nur den Kindern und Jugendlichen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz vielen Erwachsenen eine Freude bereiteten. **591 Sternsinger:innen** und **140 Begleiter:innen** waren im Seelsorgeraum unterwegs.

AKTION FAMILIENFASTTAG



Der Verein Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs unterstützt gemeinsam mit allen Spender*innen die entwicklungs-politische Zusammenarbeit von Frauen im Inland und globalen Süden.

So arbeitet und wächst ein Netzwerk mit und für Frauen, durch das Gesellschaft und Natur basierend auf Werten des Miteinander und Füreinander nachhaltig gestärkt werden.

Zur Fastenzeit wird die Sammlung zur Aktion in den Pfarren des Seelsorgeraumes durchgeführt.

In vielen Pfarren wird dieser Sonntag als Suppensonntag gefeiert.

Feiern Sie mit!

JAHRESSTATISTIK SEELSORGERAUM

Taufen:	180
Erstkommunionen:	249
Firmungen:	224
Trauungen:	29
Begräbnisse:	278
Wiederaufnahmen in die Kirche:	17

Kinder- und Familiengottesdienste
in St. Peter am Ottersbach:

6. April 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli 2025

jeweils um **8:30 Uhr** in der Pfarrkirche.
Der *Kinderliturgiekreis* findet jeweils am Freitag davor um 15 Uhr im Pfarrheim statt.



Einladung zur

Rad-Stern-Wallfahrt



Seehöhe 409 Meter

zur Dreifaltigkeits Kapelle nach Glojach

der Katholischen Männerbewegung Gnas, St. Veit a.V., Hl. Kreuz a.W. und Hausmannstätten

am Sonntag, den 01. Juni 2025

Hl. Messe mit Beginn um 11.00 Uhr

Eingeladen sind alle aus der näheren und weiteren Umgebung! Wer nicht mit dem Rad kommen kann, ist auch herzlich willkommen!

BLITZLICHTER IM SEELSORGERAUM



Krippenspiel Mettersdorf, Foto: Stefan Prutsch



Firmvorstellung Jagerberg, Foto: Christine Marbler



Sternsingen Bierbaum Foto: Pfarre



Sternsingergottesdienst St. Peter Foto: Pfarre



Sternsingen Kirchbach Foto: Astrid Domittner



Christtagsgottesdienst mit Chorgem. u. MV Bierbaum Foto: Helfried Otter



Kinderwortgottesfeier St. Stefan/R. Foto: Theres Friedl



Seelsorgeraumrat Foto: Christine Kickmaier